

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de, einen neuen Überbau in Stahlverbundbauweise erhalten.

Damit werden mit Ausnahme der Rheinbrücke *Rheinfeld* alle Rheinbrücken zwischen dem Kanton Aargau und dem Land Baden-Württemberg in Stand gestellt sein. Sobald die neue Autobahnbrücke bei Rheinfeld, deren Planung weit fortgeschritten ist, in Betrieb steht, soll auch die alte von *Maillart* 1910 erstellte Stahlbetonbogenbrücke in Rheinfeld saniert werden.

Für die weitere Zukunft sind im Strassenrichtplan Rheinbrücken im Raum *Waldshut* und als Autobahnspange zwischen der N3 und der geplanten deutschen Rheintalautobahn bei *Sisseln* vorgesehen. Schliesslich planen die beiden *Laufenburg* eine Umfahrung mit einer neuen Rheinbrücke und haben die Zufahrten in der Ortsplanung bereits ausgespart. Wann derartige Pläne verwirklicht werden können, lässt sich aber heute noch nicht voraussehen.

Am Bau Beteiligte

Oberbauleitung

Aarg. Baudepartement, Abteilung Tiefbau (Brückenbau)

Sanierungsprojekt und örtliche Bauleitung

E. Schild, Rheinfeld

Prüfingenieur

Eglin und Ristic, Stein AG

Bauunternehmung

Arbeitsgemeinschaft Locher & Co. AG, Baden (CH); H. Kaufmann AG, Döttingen (CH); Schleith GmbH, Waldshut-Tiengen (D)

Belag und Abdichtung

Deutsche Asphalt GmbH, Freiburg i.Br.

Geländer

Rudolf Eckert, Laufenburg-Baden

Fahrbahnübergänge

Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg AG (MAN) / GHH Sterkrade, Esslingen

Brückenlager

Stöcklin AG, Küssnacht ZH

Adresse der Verfasser: E. Woywod, dipl. Ing. SIA, Brückeningenieur, B. Lazic, dipl. Ing. SIA, Sektionschef, Aarg. Baudepartement, Brückenbau, Buchenhof, 5001 Aarau.

Literatur

- [1] *Schib, K.*: «Geschichte der Stadt Laufenburg». 1951
- [2] *Jehle, F.*: «Geschichte der Stadt Laufenburg». Bd. 1: Die gemeinsame Stadt. Rombach, Freiburg. 1979
- [3] Aargauische Heimatführer, Band III, Laufenburg, 1957
- [4] Staatsvertrag zwischen dem Grossherzogtum Baden und dem Eidgenössischen Kanton Aargau vom 17.8.1809. Grossherzogliches Badisches Regierungsblatt, Karlsruhe, 26.8.1809
- [5] *Killer, J.*: «Werken und Schaffen der Familie Balteschwiler von Laufenburg, 1791-1974». Vom Jura zum Schwarzwald, 46.-48. Jg. Sonderdruck Fricker, Frick, 1974
- [6] *Woywod, E., Milosavljevic, M., Lazic, B.*: «Überwachung und Unterhalt von Kunstbauten». Schweizer Ingenieur und Architekt, Heft 22, 1982
- [7] *Favre, F.*: «Die Erneuerung von zwei Maillart-Brücken». Schweiz. Bauzeitung, Heft 17, S. 313, 1969
- [8] *Woywod, E.*: «Brückenbau und Brückenschmuck im Aargau». Schweizer Journal, April 1980
- [9] *Milosavljevic, M., u.a.*: «Die neue Rheinbrücke Stein-Bad Säkingen». Schweizer Ingenieur und Architekt, Heft 38, 1979

SIA-Mitteilungen

Neuerscheinungen in der SIA-Dokumentationsreihe und Nachführung des EDV-Orders mit Software-Katalog

Aussenwände – Konstruktive und bauphysikalische Probleme. Zweite, überarbeitete Auflage 1983. Dokumentation SIA 25. Format A 4, 180 Seiten. Preis: Fr. 52.-, für SIA-Mitglieder Fr. 31.20.

Die erste Auflage dieses Dokumentationsbandes wurde als Arbeitsgrundlage zur EMPA/SIA-Studientagung «Aussenwände» 1978 publiziert und enthält die Referate dieser Tagung. Die grosse Nachfrage nach diesem Band hat den SIA bewogen, eine zweite Auflage herauszugeben, wobei die Vorträge in Zusammenarbeit mit den Referenten auf ihre Aktualität geprüft und dem heutigen Stand der Kenntnisse angepasst wurden.

Inhalt: *B. Wick*: Planung – Energie – Architektur. *K. Meier*: Sekundärkosten von Energiesparmassnahmen. *R. Sagelsdorff*: Bauphysikalische Kriterien zur Beurteilung der Aussenwand. *V. Würglert* und *Ch. Weder*: Formänderungen bei Wänden. Prof. *H.H. Hauri*: Mechanik der Rissebildung. Dr. *R. Furler*: Rotationsfähigkeit von Backsteinmauerwerk. Dr. *H. Künzel*: Massnahmen zur Sicherung des Regenschutzes von Wandkonstruktionen. Dr. *H. Sprenger* und Prof. *S. Palfy*: Schlagregenschutz durch Gestaltungselemente. Dr. *U. Trüb*: Die bewitterte Betonwand. *J. Pfefferkorn*: Aussenputze. Dr. *M. Hochweber*: Fassadenanstriche und Oberflächenbehandlungen. *M.H. Burckhardt*: Architektur der Aussenwand. *H.R. Preisig*: Beurteilung von Aussenwandsystemen. *W. Nydegger*: Isomodul-Backsteinmauerwerk. *H. Schaub*: Zweischalenmauerwerk. *V. Würglert*, *H.R. Preisig* und *U. Kene*: Aussenwände aus Gasbetonsteinen, Spanformsteinen und Leichtbetonsteinen. *H.R. Preisig*: Aussenwände mit aussenliegender oder innenliegender Wärmedämmung. Dr. *H. Künzel*: Erfahrungen und Un-

tersuchungen mit aussenliegenden Wärmedämmungen in Deutschland. *E. Snozzi*: Vorfabrizierte, schwere Aussenwände. Dr. *R. Schaal*: Vorfabrizierte, leichte Aussenwände.

Handbuch der Installationstechnik. Nachdruck 1983. Dokumentation SIA 50. Format A 4, 164 Seiten mit zahlreichen, z.T. farbigen Illustrationen. Preis: Fr. 75.-, für SIA-Mitglieder Fr. 45.-.

Anhaltende Nachfrage sowie die Tagung «Der Architekt und die Haustechnik» gaben Anlass zum Nachdruck des erstmals 1981 erschienenen Dokumentationsbandes. Dabei wurden grundsätzlich keine Änderungen vorgenommen, sondern lediglich das Verzeichnis der SIA-Normen und -Empfehlungen auf den neuesten Stand gebracht.

Der Zwang zur Rationalisierung, höhere Anforderungen und die Energieprobleme haben im Bereich der Installationstechnik zu Entwicklungen geführt, die für den einzelnen Baufachmann immer unübersichtlicher werden. Das vorliegende Handbuch wurde von den Referenten der FIB-Tagungsreihe «Installationstechnik heute und morgen» ausgearbeitet, die im Herbst 1981 in Zürich durchgeführt wurde. Sie setzen sich zum Ziel, planende und ausführende Baufachleute über den heutigen Stand und die nahe Zukunft der Installationstechnik zu informieren und ihnen ein Nachschlagewerk zur Verfügung zu stellen.

Inhalt: *K. Menti*: Bauphysikalische Probleme im Zusammenhang mit der Haustechnik. *G. Bettinaglio*: Heizung. *R. Aerni*: Lüftung, Klima, Kälte. *H. Steinemann*: Alternative Heizsysteme. *H. Hediger*: Sanitärinstallationen. *W. Mosimann*: Darstellung von Elektro-Installationssystemen. *M. Sialm*:

Kommunikationssysteme, Bürotechnik der Zukunft. *P. Anderegg*: Rationalisierung der Installationstechnik. *F. Müller*: Elektrische Installationen am Beispiel der Universität Zürich-Irchel, 1. Etappe. *H. Gerber*: Vorschriften, Regeln, Leitsätze. *W. Hochstrasser*: Die Installationsnormen des SIA. *B. Winkler*: Die Koordinationsaufgabe des Architekten. *P. Meyer*: Installationskonzept und -koordination der Universität Zürich-Irchel aus der Sicht der Bauherrschaft. *M. Schudel*: Installationskonzept und -koordination der Universität Zürich-Irchel aus der Sicht des Installationskoordinators. *R. Furrer*: Vom Medienkonzept zur Architektur/ Liste der Gesetze, Verordnungen, Vorschriften, Normen, Leitsätze und Richtlinien.

Dächer – Konstruktive und bauphysikalische Probleme bei Flach- und Steildächern. Dokumentation SIA 60. Format A 4, 180 Seiten. Preis: Fr. 68.-, für SIA-Mitglieder Fr. 40.80.

Dieser Band enthält die Referate und weitere Beiträge, die im Hinblick auf die EMPA/SIA-Studientagung «Dächer» vom 9. und 10. März 1983 ausgearbeitet wurden. Ziel der Tagung war es, konstruktive und bauphysikalische Probleme bei Flach- und Steildächern aufzuzeigen, Lösungsmöglichkeiten zu präsentieren und den Stand der Technik im wesentlichen darzulegen.

Inhalt: *M. Hajek*: Bitumen-, Polymerbitumen- und Kunststoff-Dichtungsbahnen. *H. Bangarter*: Konzipierung von Flachdachsystemen. *R. Brändle*: Bituminöse Flachdachabdichtungen. *H.R. Unold*: Flachdachkonstruktionen mit Kunststoff-Dichtungsbahnen. *J. Tenucci*: Erneuerungen und wärmetechnische Verbesserungen von Flachdächern. *L. Jochmann*: Umkehr-, Duo- und Plusdach. *B. Trächsel*: An- und Abschlüsse aus Blech bei Flachdächern. *H.R. Preisig*: Grundlagen zu Steildachkonstruktionen. *S.*

Affentranger: Steildachkonstruktionen in Holz. *R. Wagner*: Bedachungsmaterialien und Eindeckungsarten. *K. Menti*: Wärmedämmende Steildachelemente. *P. Roos*: Wärmetechnische Steildachsanierung. *J. Eichholzer*: Energiedach. *E. Brenner*: Unterhalt von Steil- und Flachdächern. *Dr. K.W. Liersch*: Strömungsuntersuchungen beim belüfteten Flachdach und Steildach. *B. Braune*: Spezialfragen des Schallschutzes. *R. Sagelsdorff*: Die Stellung der Bauphysik in der Praxis. *Dr. P. Keppeler*: Die Energiegesetzgebung der Kantone. *Dr. W. Fischer*: Mängel und Mängelrechte. *Dr. J. Ganz*: Dach-Potpourri. *Prof. P. Leemann*: Das Dach als Architektur-Form.

Koordination der Haustechnik. Dokumentation SIA 62. Format A4, 38 Seiten. Preis: Fr. 28.-, für SIA-Mitglieder Fr. 16.80.

Das Thema «Koordination» hat im Planungs- und Bauprozess wesentlich an Bedeutung gewonnen. Waren es zunächst die immer komplexeren Anforderungen an Heizung, Klimatisierung und Elektroinstallation, die die Zusammenarbeit zwischen Architekt und Spezialisten, Planer und Unternehmer unumgänglich machten, so sind es heute Aufgabenstellungen wie «energiegerechtes Bauen» und «Unabhängigkeit vom Erdöl», die zusätzliche schwierige Koordinationsprobleme stellen.

Dieser Band trägt dazu bei, die Wissens- und Erfahrungslücken zu schliessen, die in diesem Bereich noch bestehen. Der Fachmann bekommt die notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen in die Hand, damit er in Zukunft seine Funktion als Koordinator besser und gezielter wahrnehmen kann. Der Band wurde anlässlich der Tagung «Der Architekt und die Koordination der Haustechnik» vom 5. Mai 1983 in Brugg-Windisch herausgegeben.

Inhalt: *R. Tresch*: Erwartungen des Bauherrn über die Koordination von haustechnischen Anlagen. *H. Guyer*: Erwartungen und Erfahrungen eines Unternehmers. *B. Winkler*: Koordinationsbedarf. *Dr. H. R. Schalcher*: Koordination – ein Managementproblem? *K. Meier*: Energiesparen als Informations- und Koordinationsaufgabe. *H. Hediger*: Grundsätzliches zur Fachkoordination. *G. Bettinaglio*: Fachkoordination. *W. Mosimann*: Beispiele zur Fachkoordination. *Dr. W. Fischer*: Gesamtleitung und Fachkoordination.

SIA-Sektionen

Bern: Vernehmlassung für die Teilrevision des Gesetzes über Bau und Unterhalt der Strassen vom 2. Febr. 1964

Die Sektion hat Gelegenheit, zu der obenerwähnten Vernehmlassung Stellung zu nehmen. Das Vernehmlassungsverfahren wird in der Zeit vom 15. Aug. bis 15. Dez. 1983 durchgeführt. Interessierte Sektionsmitglieder sind aufgerufen, in der entsprechenden Arbeitsgruppe mitzuarbeiten.

Kontaktadresse: Sekretariat SIA-Sektion Bern, Postfach 2149, 3001 Bern. Tel. 031/22 61 53.

Anmeldung: bis Freitag, 19. Aug. 1983

SIA-Fachgruppen

Interesse einer kenianischen Zeitschrift an Beiträgen aus der Schweiz

(GS). Die Fachgruppe für Arbeiten im Ausland teilt mit, dass der kenianische Architektenverein die Spalten seines Fachorgans «Build Kenya» in Zukunft auch schweizerischen Fachkollegen zur Verfügung stellen will. Die Beiträge aus der Schweiz können technischen Inhalt haben oder neue Projekte betreffen. Sie dürfen allerdings keinen Werbecharakter tragen. Die FAA glaubt, dass sich ihren Mitgliedern und weiteren interessierten Kreisen eine gute Gelegenheit bietet, die Tätigkeit schweizerischer Ingenieure und Architekten in einer ausländischen Zeitschrift darzustellen. Die in englischer Sprache verfassten Artikel können an folgende Adresse geschickt werden: *Build Kenya*, P.O.Box 20130, Nairobi.

Exkursion der Fachgruppe für Raumplanung und Umwelt

Die FRU veranstaltet für ihre Mitglieder, Familien, Freunde und weitere Interessierte am Samstag, 3. September 1983 eine Exkursion ans Südostufer des Neuenburgersees.

Infolge der ersten Juragewässerkorrektur entstand vor hundert Jahren der Schilfgürtel am Südostufer des Lac de Neuchâtel. Heute ist das Gebiet das letzte grosse Ried in der

Schweiz. Für dieses Gebiet bestehen eine Schutzplanung und ein interkantonaler Richtplan. Vor Jahren wurde viel Geld für die Erhaltung der «Camargue der Schweiz» gesammelt. Heute arbeiten fünf Leute im Auftrag der «Pro Natura Helvetica» für dieses Schutzgebiet. Der Projektleiter der Arbeitsgruppe, Maurice Rollier, Bau-Ing. SIA, Yverdon, wird die Exkursion führen.

Treffpunkt: Bahnhof Yverdon, 9.45 Uhr, Ende 16.15 Uhr Bahnhof Yverdon.

Programm: Fahrt mit Bus zum Informationszentrum *Champ-Pittet*, Einführung durch Herrn M. Rollier, Projektleiter «Pro Natura Helvetica», Spaziergang durch den Lehrpfad, Weiterfahrt zum Beobachtungspunkt *Châbles*, Fahrt nach *Estavayer*: Mittagessen, Fahrt nach *Chabrey*, Fussmarsch Uferweg Chabrey-Portalban, Besichtigung des Hafens von *Portalban*, Weiterfahrt nach *Gletterens*, Besichtigung des Campingplatzes.

Ausrüstung: Wasserdichte Wanderschuhe, Regenschutz und kleine Zwischenverpflegung.

Preis: FRU-Mitglieder: Fr. 30.-; SIA-Mitglieder und andere: Fr. 40.-; Kinder: Fr. 20.-.

Anmeldungen sind bis spätestens 25. August zu richten an das Generalsekretariat SIA, Selnastr. 16, Postfach 8039, Zürich (Tel. 01/201 15 70) FrI. Zoller.

Wettbewerbe

Gestaltung des Geländes des ehemaligen Prinz-Albrecht-Palais in Berlin

Das Land Berlin, vertreten durch den Senator für Bau- und Wohnungswesen, veranstaltet unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin einen Wettbewerb zur Gestaltung des Geländes des ehemaligen Prinz-Albrecht-Palais. Die Durchführung liegt bei der Bauausstellung Berlin GmbH.

Auf dem Gelände des ehemaligen Prinz-Albrecht-Palais, welches während der Zeit des Dritten Reiches Sitz des Gestapo-Hauptquartiers und der SS war, soll eine Gedenkstätte zur Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft errichtet werden. Dieses im Bereich des IBA-Gebietes Südliche Friedrichstadt liegende Gelände um den Martin-Gropius-Bau soll ausserdem als Stadtteilpark konzipiert werden.

Teilnahmeberechtigung, Zulassungsbereich:

Es sind teilnahmeberechtigt: deutsche bildende Künstler, freischaffende, angestellte und beamtete Architekten und Garten- und Landschaftsarchitekten sowie Absolventen und Studenten entsprechender Hoch- und Fachhochschulen.

Dies schliesst alle oben erwähnten Fachleute ein, die in Deutschland geboren sind oder die deutsche Staatsangehörigkeit gehabt haben sowie die Personen, die gegenwärtig in der Bundesrepublik Deutschland einschliesslich Berlin (West) bzw. in der Deutschen Demokratischen Republik einschliesslich Berlin (Ost) ansässig sind.

Zusätzlich aufgefordert werden Aldo van Eyck, Amsterdam, Giorgio Grassi, Mailand,

John Hejduk, New York, José Rafael Moeno, Madrid, Alvaro Siza Vieira, Porto, Thadeus Brzozowski, Zakopane, Rebecca Horn, New York/Berlin, Alfred Hrdlicka, Wien, Richard Serra, New York.

Fachpreisrichter:

Jaap Engel, Stadtplaner, Amsterdam, Waldemar Grzimek, Bildhauer, Berlin, Josef Paul Kleihues, Architekt, Berlin, Wolfgang Ludwig, Maler und Graphiker, Berlin, Aldo Rossi, Architekt, Mailand, Walter Rossow, Garten- und Landschaftsarchitekt, Berlin, Eberhard Roters, Museumsdirektor, Berlin, Colin Rowe, Architekt, New York, Bruno Zevi, Architekt, Rom.

Sachpreisrichter:

Oskar Schneider, Bundesminister für Städtebau und Wohnungswesen, Bonn, Ulrich Rastemborski, Senator für Bau- und Wohnungswesen, Berlin, Volker Hassemer, Senator für Kulturelle Angelegenheiten, Berlin, Günter Funk, Bezirksbürgermeister Kreuzberg, Berlin, Wolf Jobst Siedler, Verleger, Berlin, Fritz Stern, Architekturhistoriker, New York, Herbert A. Strauss, Prof. für Antisemitismusforschung, Berlin.

Für Preise und Ankäufe stehen insgesamt 150 000 DM zur Verfügung.

Wettbewerbsunterlagen:

Ausgabe (oder Zusendung) ab 15. Juni 1983., montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr bei der Bauausstellung Berlin GmbH, Lindenstrasse 20-21, 1000 Berlin 61, gegen Vorlage des Einzahlungsbelegs (mit Eingangsstempel des Geldinstituts) für die Schutzgebühr von DM 110.- (Text DM 10.-, Planunterlagen